



PAULUSGEMEINDE

BRIEF DEZEMBER 2017 / JANUAR 2018

Liebe Gemeindeglieder,

Ich stehe an deiner Krippe hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannte, erkore.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warst meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das wert' Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Das ist und war schon immer mindestens seit meiner Konfirmandenzeit mein Lieblingsweihnachtslied. Ich finde, besser als hier durch Paul Gerhardt kann das Geheimnis des menschlichen Lebens, auch meines eigenen, nicht umschrieben werden.
Wohlgemerkt: um-schrieben.

Denn ich (er)fasse es nicht. Das Lied selbst ist in der ganzen Zugigkeit und Kälte des Lebensstalls wie eine Krippe – als Wiege, um zu bergen: nämlich die Erfahrungen des Glücks, die Anfälle der Verzweiflung, Sagenhaftes also wie Unsägliches, ferner die alltägliche Neigung zur Undankbarkeit, die nicht auflösbaren Widersprüche, unser Hineingeworfen in die große Namenlosigkeit des Alls – und die große Verheißung, dass wir im Letzten unverloren sind, zwar zugrunde gehen, aber eben zum Grund.

„Dies Kind soll unverletzt sein“ – das Staunen darüber, immer wieder, ist ein Gefühl wie Weihnachten.

Das kommende Jahr 2018 wird unter dem Jahresthema:
„Orte lebendiger Erinnerung“ stehen.

Es wird u.a., seitens der vh, eine Fotoausstellung mit den Kriegsgedächtnisstätten in Ulm geben: Ulm als Soldatenstadt. Genauso wichtig sind aber persönliche Erinnerungsgegenstände: z.B. Postkarten eines Soldaten aus dem ersten Weltkrieg, Gefallenennmeldungen an Angehörige, kurz: persönlichere Zeugnisse aus der Zeit um 1918. Über Hinweise bin ich dankbar. Hier meine E-Mail: Adelbert.Schloz-Duerr@elkw.de

Eine gute Jahresmündung in den Advent hinein wünscht

Adelbert Schloz-Duerr

Adelbert Schloz-Dürr



„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“
(Psalm 8,5)

Dreiundzwanzigste Ulmer Vesperkirche
11. Januar bis 07. Februar 2018



Geöffnet von 11:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Mittagessen von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Eine warme Mahlzeit und Begegnungen
in festlicher Atmosphäre



GOTTESDIENSTE

sonntags, 10:00 Uhr,

Pauluskirche (Bitte Ausnahmen beachten)

03.12. – Erster Advent auch Familiensonntag

Familiengottesdienst (Crüsemann / Schloz-Dürr) zum Thema „Für eine gemeinsame Welt“; gemeinsam mit dem Museum für Brotkultur und Dimoe (Dienst für Ökumene, Mission und Entwicklung);

Landeskirchliches Opfer für das Gustav-Adolf-Werk

11:15 Uhr Kirchencafé

10.12. – Zweiter Advent

Predigtgottesdienst zum Thema: „Christus spricht: ich bin die Tür“ (Schloz-Dürr mit Jungbläsern der Musikschule) Näheres siehe unter Ausstellung;

Opfer für die Ulmer Kinderkrippe e.V.

11.15 Matinee: „Adolf Hölzel und Theodor Fischer – Stationen einer Zusammenarbeit“, Vortrag von Dr. Dietrich Heißenbüttel, Esslingen

17.12. – Dritter Advent

Familien- und Predigtgottesdienst mit den Konfi-3-Familien und Feier der Heiligen Taufe (Schloz-Dürr);

Opfer für die eigene Gemeinde

24.12. – Vierter Advent, zugleich Heiligabend

17.00 Uhr Festliche Christmette mit Krippenfeier und Bläsermusik (Schloz-Dürr und Team);

Opfer für Brot für die Welt

25.12. – Christfest I

10.00 Uhr Musikalischer Predigtgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Schloz-Dürr);

Opfer für Brot für die Welt

26.12. – Christfest II

10.00 Uhr Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr);

Opfer für Brot für die Welt

31.12. – Silvestersonntag

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Schloz-Dürr);

Opfer für die kirchenmusikalische Arbeit

Montag 01.01.2018 – Neujahr

16.00 Uhr Kirchencafé zum Neuen Jahr

17.00 Uhr Gottesdienst zum Neujahrsbeginn (Schloz-Dürr);

Opfer für die eigene Gemeinde

07.01. – Erscheinungsfest – Dreikönig

Predigtgottesdienst (Dr. Krauter) – kein Krabbel- und Kindergottesdienst

Opfer für den Hospizdienst, Begleitung Sterbender

10.01.

19.00 Uhr Gottesdienst in ökumenischer Gastfreundschaft zum **Auftakt der Vesperkirche** (Dr. Peters/Schloz-Dürr) mit dem Posaunenchor;

Opfer für die Vesperkirche

11.01. Beginn der Vesperkirche (bis 07.02.)

14.01. – Vesperkirche

Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr) mit Hl. Abendmahl, musikalisch gestaltet von Siyou und Singwerkgruppen

Opfer für die eigene Gemeinde

21.01. – Paulussonntag – Vesperkirche

Gottesdienst mit Tauffeier zum Thema Erinnerungsort Damaskus, mitgestaltet von den Konfi-8-Gruppen Münster und Paulus (Schloz-Dürr);

Opfer für Haus der Begegnung

28.01. – Vesperkirche

Predigtgottesdienst (Schuldekan Holm);

Opfer für die Weltmission

04.02. – Sonntag Sexagesimae

60 Tage vor Ostern) – **Vesperkirche**

Zugleich Familiensonntag

Familiengottesdienst mit Segnungs- und Abendmahlsfeier der Konfi-3-Kinder (Dr. Krauter/Schloz-Dürr);

Opfer für die eigene Gemeinde

Kindergottesdienst:

10.12., 10:30 Uhr St. Georg, Unterkirche

17.12., 10:00 Uhr Haus der Begegnung

14.01., 10:30 Uhr St. Georg, Unterkirche

21.01., 10:00 Uhr Haus der Begegnung

Taizé-Abendgebet

donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche

Griechisch-orthodoxer Gottesdienst, 03.12., 07.01., 12:00 Uhr

Eritreisch-orthodoxer Gottesdienst, 31.12., 21.01., 11:45 Uhr



„Mit Religion kann man nicht malen“ – Adolf Hölzel in Ulm

15. September 2017

bis 07. Januar 2018

Museum Ulm und Pauluskirche
Ulm

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das einzige eigenhändig von Adolf Hölzel gemalte Wandbild in der Pauluskirche.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Museums Ulm und der Evangelischen Pauluskirchengemeinde in Kooperation mit

dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und der Adolf-Hölzel-Stiftung, ebenfalls in Stuttgart.

Begleitende Veranstaltungen:

Sonntag, 10.12.2017, 10:00 Uhr

Predigtgottesdienst – „Christus spricht: Ich bin die Tür“ – zur theologischen Bedeutung der einstigen Türen neben dem Kreuz (Schloz-Dürr)

Sonntag, 10.12.2017, 11:15 Uhr

Matinee: „Adolf Hölzel und Theodor Fischer – Stationen einer Zusammenarbeit“ Vortrag von Dr. Dietrich Heißenbüttel, Esslingen.

Nach Abschluss der Ausstellungszeit:

Freitag, 19.01.2018, 18:30 Uhr, große öffentliche Podiumsdiskussion um den weiteren konservierenden und restaurativen Umgang mit dem Wandbild Hölzels mit VertreterInnen des Landesamtes für Denkmalpflege, des Museums Ulm, der Kirchengemeinde und der Akademie der Darstellenden Künste Stuttgart.

Herzliche Einladung an alle Interessierte!



AKTUELLES

Wir freuen uns darüber, dass Pfarrer **Peter Heiter** aus Asperg die Nachfolge von Pfarrer Engelhardt im Nordbezirk unserer Gemeinde und im geschäftsführenden Pfarramt antreten wird. Er wurde am 24. Oktober gewählt.

Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich!

Sein Dienstantritt wird, aller Voraussicht nach, im Mai 2018 sein.

Bis dahin übernimmt gemäß der Kirchengemeindeordnung Pfarrer Schloz-Dürr kommissarisch die Stellvertretung im Pfarramt Nord. Aufgrund der Doppelbelastung wird nicht alles Gewohnte kontinuierlich weiterlaufen können. Wir bitten um Verständnis. Für Informationen über Besuchswünsche z.B. bin ich dankbar und auch darauf angewiesen.

Nach wie vor wäre es schön, wenn sich jemand finden würde, der / die etwa einmal im Monat nach der Ordnung in unserer **Küche** schaut und dort dann gegebenenfalls aufräumt.

Nachdem viele nach der neuen **Adresse von Pfarrer Rolf Engelhardt** gefragt haben – hier ist sie. Sie gilt ab 01. Dezember 2017:

Evangelisches Pfarramt Zell am See
Pfarrer Rolf Engelhardt
Schmittenstraße 35
A 5700 Zell am See
Fon: 0043 / 65 42 / 7 23 65
Mobil: 0171 / 68 88 191
E-Mail: engelhardt.rolf@gmail.com

Frau Keller hat sich freundlicherweise bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit Frau Herrguth, in der Seniorenresidenz Friedrichsau die Verteilung der Gemeindebriefe zu übernehmen. Wir sagen herzlichen Dank!

Frau Inge Schrade hat seit längerem zusammen mit ihrer Schwester im Team der Sortierung und Austragung von Brücke und Gemeindebriefe mitgearbeitet. Nun ist sie nach längerer schwerer Krankheit verstorben. Wir sind darüber sehr traurig und zugleich sehr dankbar für die gemeinsame Zeit.

Im Jahr 2010, dem Jahr des 100-jährigen Bestehens unserer Kirche, haben wir dem Gemeindebrief jeweils eine **Sonderbeilage** hinzugefügt. Von diesen Beilagen waren nun einige übrig, und wir haben sie zu einer **Broschüre** binden lassen. Sie kann bei unserem Mesner, Herrn Künzel, zum Preis von € 15,00 erworben werden – als schöne und bleibende Erinnerung.



Karim ist der Jüngste im Mukti Ashram, einer Zufluchtsstätte von BBA. Seine Eltern hatten ihn aus der Schule genommen und in eine der Garküchen Delhis geschleppt.

Brot
für die Welt

BROT FÜR DIE WELT Indien - Kinderarbeit

Trotz erheblicher Fortschritte im Kampf gegen die Kinderarbeit schuften immer noch Millionen Jungen und Mädchen unter sklavenähnlichen Bedingungen. Kinder bewältigen die Arbeit der Erwachsenen. Wenn sie überhaupt Lohn bekommen, dann noch weniger, als die Erwachsenen. Die betreffende Familie hat dann im Einzelfall etwas mehr Geld durch die Kinderarbeit. Jedoch wird die vorhandene Arbeit dadurch nicht mehr. Kinder ersetzen Erwachsene, Erwachsene werden dadurch arbeitslos. So haben die Familien landesweit gesehen sogar noch weniger zur Verfügung. Außerdem wird den Kindern ihre Kindheit gestohlen und sie bekommen keine Ausbildung ... Die Bewegung zur Rettung der Kindheit befreit arbeitende Kinder, gewährt ihnen Unterschlupf und hilft ihnen, ein neues Leben zu beginnen.

Karim hat das Zeug zu einer Führungspersönlichkeit. Beim Frühsport steht der Knirps kerzengerade vor den anderen Jungs und macht die Übungen vor. In der Pause fegt er freiwillig den Hof ... Karim ist das jüngste Kind im Mukti Ashram, einer Zufluchtsstätte für befreite Kindersklaven. Er sagt, er sei 13. Vielleicht will er damit seine Eltern schützen. Die haben ihn schließlich aus der Schule genommen und in eine der Garküchen an Delhis wuseligen Straßen geschleppt. „Karim ist höchstens zehn“, schätzt Sapna Yadav. Die Kinderschutzbeauftragte der Bewegung zur Rettung der Kindheit befreite ihn in der vergangenen Woche aus dem Straßenlokal, das zuvor tagelang ausgespätet worden war. Der kleine Kerl hatte von frühmorgens bis tief in die Nacht Teller gespült, geputzt, gewischt und den Müll entsorgt – und das an sieben Tagen in der Woche. Erst nach Mitternacht konnte sich Karim einsam in ein dünnes Tuch rollen und auf dem Fußboden erschöpft in einen tiefen, aber viel zu kurzen Schlaf fallen.

Bitte unterstützen Sie unser Brot für die Welt-Projekt durch eine Spende in den Gottesdiensten an Weihnachten. Sie können ihre Spende auch überweisen auf das Konto der Paulusgemeinde:
IBAN: DE61 6305 0000 0000 0121 60
BIC: SOLADESIULM



MONATSSPRUCH IM DEZEMBER

„durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Lukas 1,78-79



MONATSSPRUCH IM JANUAR

„Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.“

5. Mose 5,14



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.



PaulusKultur

Zum Jahresmotto der Pauluskirche 2018:

„Orte lebendiger Erinnerung – historisch, theologisch, philosophisch“

Die Erinnerungskultur einer Gesellschaft organisiert sich nicht nur über Jubiläen und über zeitliches, chronologisches Gedenken.

Bevor Feier- und Gedenktage eingesetzt werden, machten sich Erinnerungen längst an Orten fest, auch wenn diese (noch) nicht ausgewiesen oder sogar verdrängt werden.

Jüngst haben der französische Präsident Macron und Bundespräsident Steinmeier ein eindrucksvolles Denkmal in Gestalt einer Pieta (Mutter mit einem toten Kind) aus Totenschädeln auf dem einstigen Schlachtfeld des jahrelang umkämpften Hartmannsweiler Kopfes in den Vogesen eingeweiht. Auf diese Weise wird ein Erinnerungsort zum Gedenkort.

Der Reigen unserer Veranstaltungen beginnt am 21. Januar, dem sog. Paulussonntag, den traditionell die Konfi-8-Gruppe der Paulus- und Münstergemeinde gestaltet.

Im Gottesdienst wird es um den Erinnerungsort Damaskus gehen. Damals, als der religiöse Fundamentalist Saulus aufgrund seiner Christusbegegnung zum Apostel Jesu und Verkündiger der Barmherzigkeit und Gnade wurde. Aber auch Damaskus heute, als Hauptstadt des zerrissenen von Bürgerkriegen heimgesuchten Syrien und als erneuter Sehnsuchtsort für ein friedliches Zusammenleben der Religionen.



GRUPPEN DER GEMEINDE

Gebetskreis, mittwochs, 19:00 Uhr, Sakristei
Seniorentanz, mittwochs, 14:00 Uhr, Sankt Georg
Hand in Hand, mittwochs, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Café Schorsch, Sankt Georg
Nachmittag der Älteren, 14.12., 14:30 Uhr, 18.01., 12:00 Uhr
Kirchengemeinderat, Dienstag, 16.01., 19:00 Uhr, Sakristei

Kirchenmusik

Posaunenchor, donnerstags, 18:30 Uhr, Haus der Begegnung, Kontakt: Florian Vieweg (0731 / 1 76 78 27)

Kantorei der Martin-Luther-Kirche

freitags, 20:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, oberer Saal, Kontakt: Philip Hartmann (07392 / 91 33 31)

BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN

Pfarramt Nord: Zur Zeit nicht besetzt

Sekretariat: Karin Hartmann,

Münsterplatz 21, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 37 99 45 - 14

Fax: 0731 / 37 99 45 - 15

Dienstag und Freitag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr;

Mittwoch und Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

E-Mail: pfarramt.ulm.paulus@gmx.de

Pfarramt Ost: Adelbert Schloz-Dürr, Pfarrer, Staufenring 38, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 2 53 06 Fax: 0731 / 2 53 30

E-Mail: a.schloz-duerr@engels.net

Kirchenmusik: Philip Hartmann, Kantor und Organist

Fon: 07392 / 9 13 33 - 1, Fax: 07392 / 9 13 33 - 2

E-Mail: bezirkskantorat.ulm@gmx.de

Pauluskirche: Manfred Künzel, Mesner und Hausmeister

Fon: 0731 / 2 43 18

Homepage: www.pauluskirche-ulm.de

Anzeige

Wir gestalten den Gemeindebrief der Pauluskirche und gerne auch Ihre Projekte.



- Mailings
- Flyer
- Anzeigen
- Homepage
- Prospekte
- Kataloge
- Plakate
- Displays
- Messestand
- Logo
- Visitenkarte

ni-design

Effiziente Werbung

- Konzept
- Gestaltung
- Realisation

Rosenstraße 25
D-71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141-92 90 01
info@ni-design-nickel.de
www.ni-design-nickel.de

wieder dazugehören

Hörtest und Beratung sind bei uns
kostenlos und unverbindlich –
bei größter Kompetenz.
Ihr Anruf ist der erste Schritt.



Beratung Systeme Zubehör

HÖRZENTRUM
ULM Dreikönigsgasse 3
(Herrenkellergasse)
☎ 07 31 / 6 59 70

Ulm, Rosengasse 15
☎ 07 31 / 61 99 79
Ulm-Wiblingen, Pfullendorfer Str. 7
☎ 07 31 / 4 34 34
Langenau, Wasserstraße 9
☎ 07 31 / 92 13 71
Neu-Ulm, Augsburgstraße 1A
☎ 07 31 / 70 71 71 75

Anzeige